

dann Glatteis, brüchiges Eis;- ich voraus, such eine Art Landungsteg, ein Schiff zu besichtigen;- kann die Meinen nicht mehr finden,- Heini ruft mich,- ich kann ihn unmöglich entdecken.-

Vm. Paula Schmidl in meinem Garten.

Dr. Schinnerer, der während meiner Abwesenheit in meinem Archiv (Zeitungsausschnitte) gearbeitet und viel Anregung gefunden hat. (Die alberne Notiz im N. W. J. über das Monumentalwerk über mich.) - Ich erzählte ihm allerlei, las ihm autobiogr. Notizen über Ltnt. Gustl, Weg ins freie vor. Er speist bei mir.-

War man so ein paar Stunden abgezogen und wacht zur Wirklichkeit auf, so ist es immer wieder wie ein unfassbares namenloses Graun.-

- Las die 2. Scene „Zug“, feilte -

H. K. bei mir;- wegen Septemberurlaubs.-

Mit C. P. Kino, „Spione“, im Churhauskeller genachtm.-

6/9 Tel. mit Berlin, Olga - So geht das Leben weiter. Heini in seiner neuen Rolle (Calcutta) Erfolg.-

Mit C. P. Spazierg. Pötzleinsdorf - Neuwaldegg.-

- Nm. sehr müd im Bett, nachher mäßiges Befinden.

Mit „Wort“ und „Zug“ beschäftigt.

Mit C. P. in einem Kino Landstraße (wo noch nie) Artisten, gen. „Dominikanerkeller“ - war dort zum ersten und letzten Male nach Vorlesung der „Familie“, - vor etwa 35 Jahren.-

7/9 Vm. in der Antiqu. Handlung bei Ditta Schneider.-

B. Cr.- Dir. Gotthilf. Finanzen. Verkauf von Kassenscheinen. Üble Aussichten.

Mit C. P. Rathauspark.-

Nm. las ich die Fackel (gegen Kerr).

Z. N. H. K. bei mir.-

8/9 - Früh Dr. Hoffmann. Verfügungen.-

Brief (an Arnoldo, der täglich schreibt - und dieser Tage nach Ragusa (Sicilien) abgeht).

Zu Tisch Prof. Schinnerer mit einem amerik. Freund (ehem. Pathologen) Dr. Zucker; sympathisch. Urheberrechtsfragen,- Filmsachen; Propagandamöglichkeiten für Amerika.

Gegen Abend Frau Dr. Menczel; das erste Mal seit dem Unglück.-

Später Richard und Paula. Er erzählt mir von Salzburg (Iphigenie;- Hugo, Lilian Gish, Reinhardt, Leopoldskron).-

N. d. N. ordnete und schrieb Verfügungen etc.-

C. P. telef. von der Neuaufnahme Bernhardi Volksth. (mit Klitsch